

oder je nachdem es die Lage des Holzes erlaubt, durch diese beiden Mittel zugleich. Im Allgemeinen sind es jene Theile der Oberflächen des Holzes allein, welche unter sich in Berührung stehen, und welche mit eingeschlossener Luft umgeben sind, die, und zwar an bestimmten Stellen, vom Moder ergriffen sind; diese Stellen zeigen die wechselweise vorwaltende Einwirkung, zeigen ihren Ursprung, und die Richtung, die sie nimmt, und auch das Mittel, welches den Moder-Umlauf begünstigt, und welches denselben nicht erregt. Jedes Stück Holz sollte von dem anderen mittelst einer nicht anziehenden und zwischen denselben befestigten Scheibe isolirt werden. Kein einzeln für sich oder isolirt dastehendes Stück Holz wird jemals im Stande seyn sich selbst zu galvanisiren. Der isolirende Stoff sollte von solcher Beschaffenheit seyn, daß er nicht leicht davon entfernt oder abgerieben werden kann, wie dieß bei fettigen Substanzen der Fall ist. Wo immer eingeschlossene Luft Gelegenheit finden könnte zurückzubleiben, muß dieselbe entfernt gehalten werden: so finden wir, daß leichte Tafelung an der Mauer-Seite modert, indem die Luft daselbst dazwischen eingeschlossen oder des Sauerstoffes beraubt ist, während in Gebäuden alle Arten von Holzwerk wohl erhalten bleiben, wenn sie von der verderblichen Luft durch Einbettung in Mörtel befreit sind. Das neuere Verfahren, erhärtende Substanzen in die Zwischenräume einzulassen, wird daher sehr vortheilhaft befunden werden. Diese Maßregeln sind aber offenbar unnöthig, wenn alle Feuchtigkeit von dem Holze abgehalten, oder wenn das Wasser, so lang das Holz in demselben sich befindet, in seinem zusammengesetzten Zustande erhalten werden kann. Nachdem nun die Ursache und das Vorbeugungsmittel des Moders auf trockenem Wege gefunden wurde, wird es vielleicht auch möglich seyn, denselben Zweck, die Zurückhaltung der wägbaren Basis, auch auf nassem